



■ Schweizer Syndikat Medienschaffender ■ Syndicat
suisse des mass media ■ Sindacato svizzero dei mass
media ■ Sindicat svizzer dals meds da massa

Mailwechsel zwischen BürgerIn und SSM-Regionalekretariat in Sachen RTVG-Abstimmung, Juni 2015

Betreff: Gerechter?

Guten Tag

Ich habe Ihre Werbung/Ihr Inserat für die Gebührenregelung im neuen Radio- und Fernsehgesetz gesehen.

Ich besitze keinen Fernseher, ich mag kein Fernsehen und ich habe überhaupt keine Lust fernzusehen - schon gar nicht auf meinem Computer.

Inwiefern ist es gerecht, wenn ich für einen Dienst bezahlen muss, den ich nicht benutze?

Inwiefern ist es gerecht, mich um einige hundert Franken zu erleichtern, die ich dann nicht für Tätigkeiten einsetzen kann, die ich schätze? Inwiefern ist es gerecht, nicht mehr frei entscheiden zu können, wie man seine Freizeit verbringt?

So etwas ist für mich eine Diktatur.

Betreff: Gerechter?

Guten Tag

Ich wohne in der Nähe des Flughafens, fliege aber nie; ich habe keine Kinder, kein Auto, ich bin gesund und gehe nie zum Arzt. Ich hasse Fussball, aber ich liebe Spaziergänge in der Natur, die frische Luft, die Ruhe. Ich recycle Papier, Pet, Alu. Ich kompostiere meine organischen Abfälle, und ich werfe nie Papier oder einen Kaugummi auf die Strasse.

Nun, 70% meiner Steuern werden für die Finanzierung von Schulen verwendet, die Kinder anderer Leute benutzen, für den Fussballplatz meiner Gemeinde, für die Strassenverkehrsnetze und für öffentliche Dienste (Polizei, Unterhalt, Sicherheit, Gemeindearbeiten usw. ...). Mit meinen Krankenkassenprämien bezahle ich für die Gesundheitsprobleme anderer. Ich erdulde die Lärm- und Umweltbelastungen des Flughafens und bin gezwungen, mit meinen Steuern einen Teil dieser Infrastruktur zu finanzieren.

Inwiefern ist das gerecht, wenn mir jedes Jahr mehrere tausend Franken weggenommen werden, die ich für Tätigkeiten verwenden könnte, die mir entsprechen; inwiefern ist es gerecht, dass ich gezwungen werde, für Belästigungen zu bezahlen, die ich wegen anderen erdulden muss und für Leistungen, die ich nicht benutze?

Trotzdem akzeptiere ich diese Situation gerne, denn sie steht im direkten Zusammenhang mit der Qualität des Rechtsstaates – einem starken und solidarischen Rechtsstaat – in dem ich lebe. Um mir das in Erinnerung zu rufen, reicht es, einen aufmerksamen Blick auf die Gesellschaften zu richten, die ihre öffentlichen Dienste der privatmarktwirtschaftlichen Liberalisierung übertragen haben, wo jeder für das bezahlt, was er benutzt, und wo die gesellschaftliche Solidarität nur minimal vorhanden ist.

Informationsvielfalt und Unabhängigkeit, insbesondere der audiovisuellen Medien, sind übergeordnete Werte. Sie sind unverzichtbar für das Bestehen eines starken, geeinten und solidarischen Staates. Nur wenn die Vielfalt und die Unabhängigkeit verschwinden, wird sich eine Gesellschaft bewusst, welche Bedeutung ihnen zukommt.

Zum Begriff der Diktatur: Da überlasse ich Ihnen die Verantwortung dafür, wie Sie ihn verwenden wollen. Wir verfügen ja über einige Beispiele aus ferner und jüngster Vergangenheit - Franco für Spanien, Mussolini für Italien, Stalin für die UDSSR, Hitler für Deutschland, Somoza für Nicaragua und – neueste Beispiele Ali Khomenei für den Iran, Kim Jong für Nordkorea, Gurbanguly Berdimuhamedow für Turkmenistan usw..

Glauben Sie wirklich, dass durch die Tatsache, dass die Gebühren von 463 auf 390 Franken pro Jahr gesenkt würden, unser Land auf die gleiche Ebene gestellt wird, wie die oben genannten Länder?

Mit freundlichen Grüßen